



Wenn zwei sich trauen . . .

ist das einer der schönsten Momente im Leben. Zwei sagen „Ja“ zueinander, gemeinsam in einer festen Zweisamkeit durch das Leben gehen zu wollen. Die Ehe ist ein Bild von gegenseitigem Stützen, Stärken und Anerkennen, das schon immer als ein Vergleich für die Beziehung Gottes zu seinen Menschen gesehen wird.

Die **Liebe** ist der starke Anfang, aber **Fürsorge**, **Respekt** vor dem anderen und **Verantwortung** füreinander müssen dazukommen.

In der Kirchlichen Trauung sagt auch GOTT sein „Ja“ zu Ihrer Liebe und ER hält die Verbindung ein Leben lang, zu Ihnen gemeinsam, aber auch einzeln. Das Kennzeichen der evangelischen Trauung ist darum der Segen Gottes für Sie als Paar, den der Pfarrer / die Pfarrerin zuspricht.

Das Traugespräch:

1. Lernen Sie Ihre Pfarrerin / Ihren Pfarrer in aller Ruhe kennen. Er lernt Sie dabei auch kennen.
2. Sie füllen gemeinsam die **Anmeldung** zur Trauung aus. Dazu sollten Sie Ihr **Stammbuch** bereithalten und die Traubescheinigung für kirchliche Zwecke.
3. Machen Sie sich ruhig schon Gedanken über **eigene Vorstellungen** von Ihrem Traugottesdienst.
4. **Das Gespräch** kann folgende Themen ansprechen: Das Verhältnis von Zivilehe und kirchlicher Trauung; die Verschiedenartigkeit, aber Gleichwertigkeit der Geschlechter; Partnerschaft und Ehe; Eigenwert der Liebe in der Ehe; Vergebung als Basis der Ehe; Krisen als Chance für Veränderung; Ermutigung zum fortwährenden Gespräch miteinander; Ehe als Lebensfeld für die Praxis des Glaubens an Gott; u.a.m.
5. Gemeinsam mit der Pfarrerin / dem Pfarrer werden Sie Ihre **Trauung vorbereiten**. (Ablauf letzte Seite)
 - Welche Lieder werden gesungen?
 - Welchen Trauspruch wählen Sie?
 - Machen Freunde Musik oder singen für Sie?
 - Sprechen Eltern oder Trauzeugen Fürbitten?
 - Gibt es eine besondere Wunschaktion?
 - Wer trägt die Trauringe, wer die Kerze?
 - Usw.

Weiter zu bedenken:

1. *Den farblich passenden Blumenschmuck für die Kirche veranlasst meist das Brautpaar. Vielleicht stiften Sie ihn für den Gottesdienst am Sonntag?*
2. *Die Kirche erhebt eine Gebühr für Ihre Trauung. Fragen Sie Ihre Pfarrerin / Ihren Pfarrer danach.*
3. *Wollen sie auf zwei Stühlen vor dem Altar sitzen oder gemeinsam mit Eltern und Trauzeugen in der ersten Reihe?*
4. *Ein gut gestaltetes Liedblatt ist eine schöne Erinnerung für alle die da waren. Es gibt Profis dafür, aber schon manch eine/r ist daran selbst zum Profi geworden.*
5. *Die Ringe (und vielleicht auch noch das Stammbuch) müssen vor der Trauung zur Pfarrerin / zum Pfarrer kommen. Gibt es ein Kind das die Ringe auf einem Kissen mit hineinträgt?*
6. *Eine Trauerkerze, von einer Trauzeugin gestaltet, ist ein schönes Denkzeichen für die Jahre danach!*
7. *Soll die Trauung von einem Freund mit einer fest platzierten Videokamera schonend und dem eigentlichen Anlass entsprechend aufgenommen werden?*
8. *Reis als Grundnahrungsmittel ist kein schönes Zeichen für Fruchtbarkeit. Vielleicht sind Blumen, die zwei Kinder streuen ein schöneres Bild für einen gemeinsamen, bunten Lebensweg.*

Und übrigens: Jeder Mesner freut sich, wenn Menschen mit zupackendem Wesen nach der Trauung auch die Blumen wieder zusammenkehren.
10. *Im Ablauf der evangelischen Trauung gibt es einen großen Gestaltungsspielraum, den Ihre Pfarrerin / Ihr Pfarrer gerne mit Ihnen plant.*

Interessante Internetseite:

www.Trauspruch.de

Am Anfang:

1. Nehmen Sie für alle Fragen und für den Termin der kirchlichen Trauung **Kontakt mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer auf**. Sie/Er freut sich auf das gemeinsame Fest.
2. Bei Trauungen in einer **schönen Kirche** auswärts muss dort mit dem Pfarramt wegen des Termins gesprochen werden.
3. Ist die **Ehe konfessionsverbindend**, sollten Sie klären, ob Sie katholisch oder evangelisch heiraten und ob Sie bei der jeweiligen Trauung den Pfarrer / die Pfarrerin der anderen Konfession beteiligen wollen (– das wäre dann die sogenannte ökumenische Trauung). Nehmen Sie aber unbedingt Kontakt mit beiden auf.
4. Wollen sie **als Geschiedene wieder kirchlich heiraten**? Dann machen Sie zunächst einen Gesprächstermin mit Ihrer Pfarrerin / Ihrem Pfarrer aus, denn über die bisher erlebte Lebensgeschichte sollte ausführlich gesprochen werden. Auch der Dekan muss darüber informiert werden. Kalkulieren Sie für all das genügend Zeit ein vor dem von Ihnen geplanten Termin der Trauung.

Die evangelische Trauung:

Glockengeläut

Abholung an der Kirchentür
Einzug (mit ORGELMUSIK)

LIED DER GEMEINDE

Begrüßung und Gebet

LIED DER GEMEINDE

Trauansprache über den Trauspruch

LIED DER GEMEINDE

Biblische Lesungen zur Ehe
Traufrage
Ringwechsel
Segnung des Bundes
Gebet
Segnung des Paares

LIED DER GEMEINDE

(Hier kann die Feier des **Abendmahles** eingefügt werden)
Abendmahlsgebet – Einsetzungsworte -
Christe, du Lamm Gottes - Austeilung –
Dankgebet

LIED DER GEMEINDE

Fürbittgebet (Trauzeugen oder Eltern?)
Vaterunser

Auszug aus der Kirche

Evangelische Trauung



Kontakt zur evangelischen Kirche:

www.bayern-evangelisch.de

www.wuerzburg-evangelisch.de